Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-160327

Visual Library

ETZEL: Wo bleiben aber heut
Die Geiger nur?

KRIEMHILD: Es ist ja einer da,
Der alle andern zum Verstummen bringt.
So spielt denn auf, Herr Volker!

VOLKER: Sei's darum,
Nur sagt mir, was ihr hören wollt.

KRIEMHILD: Sogleich!
(Sie winkt einem Diener, welcher abgeht.)

GISELHER (erhebt den Becher und trinkt): Schwester!

KRIEMHILD (gießt ihren Becher aus, zu Rüdeger):
Du hast dein Haar zu lieb gehabt,
Jetzt wirst du mehr verlieren!

ZWEIUNDZWANZIGSTE SZENE

Otnit wird von vier Reisigen auf goldenem Schild hereingetragen.

ETZEL: Das ist recht!

KRIEMHILD: Seht ihr dies Kind, das mehr der Kronen erbt,
Als es auf einmal Kirschen essen kann?
So singt und spielt zu seinem Ruhm und Preis.

ETZEL: Nun, Vettern? Ist der Junker groß genug
Für seine Jahre?

HAGEN: Gebt ihn erst herum,
Daß wir ihn recht besehn.

KRIEMHILD (zu Otnit): Mach' du den Hof,
Bis man ihn dir macht.
(Otnit wird herumgegeben; wie er zu Hagen kommt.)

ETZEL: Nun?

HAGEN: Ich möchte schwören,
Er lebt nicht lange!

ETZEL: Ist er denn nicht stark?

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg